

Kompetenzorientierte Jahresplanung für die 1. Klasse

Autorinnen:

Karin Berger und Sabine Schilhammer





Vor einiger Zeit haben wir uns überlegt, wie eine Jahresplanung aussehen könnte, die allen Anforderungen gerecht wird und nicht jedes Jahr neu geschrieben werden muss.

Wir haben uns für eine Lehrplanorientierte Planung entschieden, die wir mit den Bildungsstandards verknüpft haben. Das selbstgewählte Lehrwerk mit den entsprechenden Seiten und Kapiteln, die vorhandene Arbeitsmittel, die passenden Medien sowie jegliche Methoden und Sozialformen finden darin ihren Platz. Überprüfungen und Minimalanforderungen¹ sind weitere Bestandteile dieser Planung.

So entstand **K I D**.

Bei der Gegenüberstellung des Lehrplans² und den Kompetenzen der BIST³ entdeckten wir wortidente Passagen in beiden Werken. Heruntergebrochen auf eine Schulstufe entstand der vorliegende **Jahresplan**. In jedem Kästchen steht ein Kapitel des Lehrplans, die wie Meilensteine, den Weg durchs Jahr führen und individuell mit Arbeitspaketen gefüllt werden können. Der Lernweg des Jahres und damit das schrittweise, erworbene HandlungsWissen (Kompetenz) ist für Kinder, Lehrpersonen aber auch die Eltern gut sicht- und dokumentierbar.

Jetzt bestimmt nicht mehr das Lehrwerk den Jahresplan, sondern ergänzt gemeinsam mit allen anderen Materialien die Vorbereitung und kann im **Jahresplanungsheft** eingetragen werden. Alle Unterrichtsformen, individuellen Vorlieben/ Schwerpunkte oder Wochenplanungen der Lehrerin/ dem Lehrer, sind möglich.

Vorteil dieser Planung – ein in dieser Art vorbereitetes Schuljahr verändert sich nicht, muss nicht nachreguliert werden, wächst mit den immer wieder neu gefundenen Materialien, die katalogisiert und den Lehrplanabschnitten/Meilensteinen zugeordnet werden. So finden oftmals mühsam erstellte Arbeitsmaterialien unter verschiedenen Gesichtspunkten immer wieder ihren Einsatz, ergänzen damit den Regelunterricht weiter, erlauben das Üben in unterschiedlichen Settings und stehen den Schülerinnen und Schülern eine längere Zeitspanne zur Verfügung. Schon 1 bis 2 Stunden wöchentliche gelenkte Freiarbeit macht nicht nur Spaß, sondern kompensiert auch oftmals Schwächen, entwickelt Stärken und baut diese weiter aus.

In so einer strukturierten Lernumgebung bleibt auch Zeit die Kinder zu beobachten, mit einer Kleingruppe zu arbeiten und/oder auf ein Kind besonders ein zugehen. In Supplier-, Lern- oder Förderstunden, jedoch auch wenn Kinder mit Schul- oder Hausübungen besonders rasch fertig sind, immer kann in dieser vorbereiteten Lernumgebung selbständig und individuell gearbeitet werden.

Um die Handhabe und die Orientierung den Kindern zu erleichtern, wird mittels Aufkleber, die einem bestimmten Zeichen- und Farbleitsystem entsprechen, durch die jeweiligen Abschnitte geführt. Sowohl auf den Plänen, den Regalen, den Spiel- und Lernmaterialien ist der Farb- und Zeichencode immer wiederzufinden. Ist der Lernraum einmal eingerichtet, sind die Pläne für die Kinder erstellt, können die offenen Lernphasen beginnen.

In der ersten Schulstufe geben wir den Vorläuferfertigkeiten und der Pränumerik in unserem **Jahresplan** einen großen Raum. Da der Lehrplan der Grundstufe 1 für die 1. und 2. Klasse gilt, sehen wir die 1. Klasse damit als kompensatorische Möglichkeit und Basis für ein weiterführendes vertiefendes Lernen.

Viel Spaß bei der Umsetzung!

Karin Berger & Sabine Schilhammer

¹ Vgl. Diagnostisches Kompetenzprofil, abgerufen von: <http://www.schulentwicklung.at/joomla/content/view/328/267/>

² Vgl. VS Lehrplan, 2007, abgerufen von: https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_vs.html.

³ Vgl. BIFIE, abgerufen von <https://www.bifie.at/material/grundlagen-der-bildungsstandards/kompetenzmodelle-und-deskriptoren/>



| Lehrplan | eigene Arbeitsmittel / Materialien | Lehrwerk / Kapitel | Seite |
|--|------------------------------------|--------------------|-------|
| <p>Erzählen, Mitteilen, Zuhören</p> <p>Motivation</p> <ul style="list-style-type: none">➔ In einer entspannten Atmosphäre Freude und Bereitschaft zum Erzählen, Mitteilen und Zuhören entwickeln➔ Geeignete Situationen aufgreifen oder schaffen, die zum Erzählen anregen <p>Erlebnisse, Beobachtungen und Gefühle mitteilen</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Zu Bildern und Bildgeschichten sprechen➔ Von persönlichen Erlebnissen, Ereignissen, Beobachtungen usw. erzählen➔ sich erkundigen bzw. Auskunft geben➔ Eigene Gefühle und Empfindungen äußern sowie die anderer wahrnehmen und verstehen, z.B. durch Trösten, Beruhigen und dergleichen verbal Hilfe anbieten | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



| Arbeitsweise | Medien | Kompetenz | Kompetenzüberprüfung | Minimalanforderung | | Kompetenzstufe | |
|--------------|--------|--|----------------------|--|---|--------------------------------------|--------|
| | | Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören Die SchülerInnen können: - Erlebnisse zuhörerbezogen erzählen - über Begebenheiten und Erfahrungen verständlich sowie thematisch zusammenhängend sprechen - anderen aufmerksam zuhören | | Mit Hilfe von Bildmaterial und vielen Sprech- anlässen können Kinder mit einer anderen Erstsprache einen messbaren Sprachzuwachs entwickeln. Satzbausteine können hilfreich sein | | | |
| | | | | | | Anderen zuhören und darüber sprechen | Wissen |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | Informationen einholen und sie an andere weitergeben Die SchülerInnen können: - Informationen über Lebewesen, Gegenstände sowie Sachzusammenhänge einholen - Sachinformationen an andere weitergeben und dabei gelernte Fachbegriffe verwenden | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | Anderer Schüler über Erlebnisse informieren | Wissen | |
| | | | | | Fragen zu Gehörtem beantworten | Wissen | |



| Lehrplan | eigene Arbeitsmittel / Materialien | Lehrwerk / Kapitel | Seite |
|---|------------------------------------|--------------------|-------|
| <p>visuelle Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ ist die Fähigkeit Informationen aus der Umwelt über die Augen aufzunehmen und bildet damit die Grundlage für viele integrative Prozesse (Auge-Hand-Koordination, Raum-Lage-Beziehung, visuelle Figur-Hintergrund-Unterscheidung) <p>Anregung und Differenzierung der optischen Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vertieftes und wiederholtes Betrachten von Illustrationen ➔ verschiedener Stilrichtungen; ausgehend von Abbildungen, die deutlich dargestellt und leicht zu überblicken sind, bis zu Bildern, die eine Fülle an Details zeigen <p>Visuelle Gliederungs- und Merkfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Formen, Formenmerkmale und Größenunterschiede erfassen und wiedererkennen ➔ Auf Bildern Einzelheiten erkennen und später wieder erkennen; ➔ die Gliederung von gedruckten und geschriebenen Texten in Wörter wahrnehmen, ➔ einige Wörter von anderen unterscheiden und später wieder erkennen <p>Visuelle Sequenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Reihenfolgen richtig wahrnehmen, Einzelerlebnisse in eine zeitliche Reihenfolge bringen, Vorausplanen und die Koordination einer Handlung kann nur in einzelnen Schritten erfolgen, wenn die Reihenfolge wahrgenommen und gemerkt worden ist. <p>Raum-Lage Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Objekt in räumliche Beziehung zum Beobachter bringen, RL an Objekten und am eigenen Körper, rechts - links, oben - unten, etc. Eine Person ist immer im Zentrum ihrer eigenen Welt und nimmt die Gegenstände um sich, lokalisiert, wahr. | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



| Arbeitsweise | Medien | Grundfertigkeiten | Überprüfung | Minimalanforderung IST Stand | | Kompetenzstufe | | |
|--------------|--------|---|--|--------------------------------|--|----------------|---|--|
| | | <p>Die SchülerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundfertigkeiten der visuellen Wahrnehmung - erfassen damit Symbole und Zeichen - haben die Basis für das Lesen- und Scheibenlernen <p>Bei diesen Übungen werden Leistungsunterschiede deutlich erkennbar. Sie geben Hinweise, in welchen Teilbereichen die einzelnen Schüler individuell zu fördern sind</p> <p>Didaktische Grundsätze VS Lehrplan</p> <p>Daher IST Stand erheben</p> | <p>Augendominanz rechts/links</p> <p>Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede erkennen - Fehlendes entdecken <p>Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Puzzle - Teilausschnitt wiedererkennen <p>Sequenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildgeschichte ordnen - Stifte der Länge nach sortieren <p>Gedächtnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Memory <p>Formenkonstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder übereinander - Schattenbilder <p>Figur Grundwahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Irrwege - Wimmelbilder <p>Serialität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Muster fortsetzen - Domino | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | rechts - links zeigen an sich selbst, an Personen | |
| | | | | | | | ein Puzzle zusammensetzen | |
| | | | | | | | nach Längen (Stifte, Hölzchen) sortieren | |
| | | | | | | | Teilausschnitte wiedererkennen | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | Erkennt Mimik/Gestik | |
| | | | | | | | Blickkontakt halten | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |



| Lehrplan | eigene Arbeitsmittel / Materialien | Lehrwerk / Kapitel | Seite |
|---|------------------------------------|--------------------|-------|
| <p>Erarbeitung und Sicherung eines begrenzten Wortschatzes</p> <p>Auswahl des Wortschatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wörter, deren Bedeutung bereits erfasst wurde, nach folgenden Kriterien auswählen: aktiver Wortschatz, Häufigkeit, exemplarischer Wert auch im Hinblick auf spätere Analogie- und Regelbildungen <p>Wörter durchgliedern</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wörter akustisch, optisch und sprechmotorisch durchgliedern ➔ Entsprechungen, Teilentsprechungen und nicht Entsprechungen zwischen Lautung und Schreibung entdecken ➔ In verschiedenen Wörtern gleiche Schreibungen feststellen (Verdopplungen, Endungen ua.) Wörter, Wortgruppen und kurze Sätze abschreiben und aufschreiben <p>Wörter einüben</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Den erarbeiteten Wortschatz in verschiedenen sprachlichen Zusammenhängen anwenden <p>Besonderheiten der Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Großschreibung ➔ Aus vielen Analogiebildungen erfassen, ➔ dass man Nomen großschreibt ➔ dass das erste Wort im Satz und das erste Wort einer Überschrift groß zu schreiben ist | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



| Arbeitsweise | Medien | Kompetenz | Kompetenzüberprüfung | Minimalanforderung | | Kompetenzstufe |
|--------------|--------|--|----------------------|--|---|----------------|
| | | Regelungen für normgerechtes Schreiben kennen und anwenden Die SchülerInnen kennen: - die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und können sie anwenden - können ihr erworbenes Sprach- und Regelwissen für normgerechtes Schreiben und zur Überarbeitung ihrer Schreibprodukte nutzen | | von Silben zu lautgetreuen Wörtern mit offener und geschlossener Silbe (Me lo ne - offen Sa lat - geschlossen) | Alle Buchstaben nach Ansage schreiben | Wissen |
| | | | | | Lautverbindungen au, ei, ch, sch, st, sp nach Ansage schreiben | Teilwissen |
| | | | | | Umlaute nach Ansage schreiben | Teilwissen |
| | | | | | Silben mit Lautverbindungen und Umlauten nach Ansage (lei, maun) | Teilwissen |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |



| Lehrplan | eigene Arbeitsmittel / Materialien | Lehrwerk / Kapitel | Seite |
|---|------------------------------------|--------------------|-------|
| <p>Pränumerisches Rechnen gelingt, wenn vor allem 2 kognitive Fähigkeiten entwickelt sind:</p> | | | |
| <p>➔ 1. die Klassifikation - die Fähigkeit zur Gruppenbildung</p> | | | |
| <p>➔ 2. die Seriation - die Fähigkeit zur Reihenbildung</p> | | | |
| <p>Das Hantieren mit Mengen noch vor bzw. neben der Verwendung von Zahlen</p> | | | |
| <p>➔ Merkmale von Gegenständen erkennen klein, groß, dreieckig</p> | | | |
| <p>➔ Bildung von Gruppen alle viereckigen Bausteine,</p> | | | |
| <p>➔ Erkennen der Invarianz „bleibt „ egal ob die Elemente dicht zusammen liegen oder weit auseinander</p> | | | |
| <p>➔ Erkennen der Repräsentanz „5 bleibt 5“egal, ob es 5 Elefanten oder 5 Ameisen oder 5 ganz verschiedene Dinge sind</p> | | | |
| <p>➔ Bildung von Reihen (Seriation) „uerst das kleine, dann das etwas größere, zum Schluss das ganz große ...</p> | | | |
| <p>➔ Vergleichen von Mengen (Klassifikation) „mehr“ „weniger“ „kleiner“ „größer“ „gleich viel“</p> | | | |
| <p>➔ Zerlegen, Ergänzen, Vergrößern und Verkleinern von Mengen</p> | | | |
| <p>➔ Operationen</p> | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

| Arbeitsweise | Medien | Kompetenz | Kompetenzüberprüfung | Minimalanforderung | | Kompetenzstufe | | |
|--------------|--------|--|---|--|---|------------------------|--|--|
| | | <p>Zahldarstellungen und Zahlenbeziehungen verstehen</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit mathematischen Begriffen vertraut werden handelnd damit umgeben - Arithmetische Muster erkennen, beschreiben und fortsetzen | <ul style="list-style-type: none"> - Das Merken der Zahlnamen - Ziffernkenntnis - Die Graphomotorik der Zahl - Die Zuordnung der Menge zur Zahl und der Zahl zur Menge - Die Stellung der Zahl in der Zahlenreihe - Mengenbegriff - Der Vergleich der Mächtigkeit der Menge mit anderen Mengen | <p>Durch Materialangebote Eigenschaften erkennen und Gruppen bilden</p> <p>Muster und Reihenfolgen sehen lernen und fortsetzen</p> | Raumorientierung rechts-links, oben-unten, in der Mitte, innen... | Verstehen und Anwenden | | |
| | | | | | Materialien ordnen nach Form, Farbe,... und Oberbegriffe kennen Diagramme dazu erstellen... | Verstehen und Anwenden | | |
| | | | | | Muster erkennen, nachlegen, fortführen | Verstehen und Anwenden | | |
| | | | | | Konstanz der Menge erfasst, wenn nichts dazukommt oder weggenommen wird, bleibt die Menge gleich! Mengensäckchen... | Verstehen und Anwenden | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |

| Lehrplan | eigene Arbeitsmittel / Materialien | Lehrwerk / Kapitel | Seite |
|---|------------------------------------|--------------------|-------|
| <p>Operatives Durchforsten von Zahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ z.B. Finden von Nachbarzahlen ➔ additives und multiplikatives Zerlegen z.B. $64 = 60 + 4$, $80 = 4 \times 20$ ➔ Vergleichen (auch Termvergleiche wie $10 + 2 = 2 \times 6$) <p>Zahlen runden und Anzahlen schätzen</p> | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

| Arbeitsweise | Medien | Kompetenz | Kompetenzüberprüfung | Minimalanforderung | | Kompetenzstufe |
|--------------|--------|---|---|--|---|----------------|
| | | <p>Zahldarstellungen und Zahlenbeziehungen verstehen.</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - arithmetische Muster erkennen, beschreiben und fortsetzen. | | <p>Mit Hilfe von Steckwürfeln, Zählsäckchen werden Zehner gebündelt.</p> <p>Kind muss die Bündelung selbständig durchführen und erklären können: 1Z besteht aus 10 Einzelementen.</p> <p>Durch das Eintragen in Tabellen wird der Aufbau und die Schreibweise des dekadischen Systems erarbeitet. Dazu gehört auch das Tauschen von 10 € Münzen in einen Schein.</p> <p>Achtung! 100er Tafel Nachbarzahlen sind 22 31 32 33 42 somit hätte 50 nur 3 Nachbarn</p> | Mit vielen Materialien werden Zehnerbündel gebildet (Pfeifenputzer und Perlen...) | Wissen |
| | | | Additionen mit 10er Bündelungen können nach Ansage gelegt werden | | Wissen | |
| | | | Subtraktionen mit 10er Bündelungen können nach Ansage durchgeführt werden | | Wissen | |
| | | | Der Malbegriff mit reinen Zehnern wird handelnd dargestellt (lege 3 x 10) ohne Ergebnis | | Teilwissen | |
| | | | Mengen werden gebündelt die Z und die verbleibenden E werden benannt (4 Zehner und 2 Einer) | | Teilwissen | |
| | | | Verschriftlichung der gebildeten Mengen mit Hilfe des Zahlenrasters Z E und nach Ansage legen o / o II = 32 | | Teilwissen | |
| | | | Die Ziffern im ZR 20 können nach Ansage geschrieben und Mengen zugeordnet werden | | Wissen | |
| | | | Nachfolgerzahlen (10 – 20) werden mit +1 ermittelt und als Rechnung aufgeschrieben | | Wissen | |
| | | | Entbündeln des 2. Zehners bei 20 – 1 = | | Wissen | |
| | | | Vorgänger (20,19...) werden mit -1 ermittelt und als Rechnung aufgeschrieben | | Wissen | |
| | | | Additionen im ZR 20 aus der Handzerlegung (15 + 1/11 + 5, 15 + 2/ 12 + 5 ...) handelnd, bildhaftschriftlich | | Wissen | |



| Lehrplan | eigene Arbeitsmittel / Materialien | Lehrwerk / Kapitel | Seite |
|---|------------------------------------|--------------------|-------|
| <p>Entwickeln von Vorstellungen zu Größen</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Entdecken auffällender größenbezogener Merkmale (Länge, Rauminhalt, Geldwert) an Objekten aus dem kindlichen Erfahrungsbereich➔ Hantieren mit Repräsentanten für Größen aus Spiel- und Sachsituationen (z.B. Stab, Stein, Becher, Tauschobjekt) <p>Bewusstes Erleben von Zeitabläufen</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Herstellen von Relationen durch unmittelbares und mittelbares Vergleichen auf der Handlungsebene, durch Messen (mit willkürlich gewählten Maßeinheiten), Zuordnen, Ordnen | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



| Arbeitsweise | Medien | Kompetenz | Kompetenzüberprüfung | Minimalanforderung | | Kompetenzstufe |
|--------------|--------|---|----------------------|---|---|----------------|
| | | <p>Größenvorstellungen besitzen und Einheiten kennen.</p> <p>Die SchülerInnen kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - genormte Maßeinheiten und können diese den Größenbereichen zuordnen - können geeignete Repräsentanten zu Maßeinheiten angeben | | <p>Aus der Lebenswelt der Kinder werden Maßeinheiten wieder mit Anschauung eingeführt</p> <p>Geld zählen, zeichnen und damit unterschiedlich hantieren...</p> | 1 und 2 € Münzen werden erkannt, gezeichnet... | Wissen |
| | | | | | 5 und 10 € Scheine werden erkannt, benannt, gezeichnet. | Wissen |
| | | | | | Geldbeträge im Zahlenraum 10 können unterschiedlich mit Geld gelegt, gezeichnet werden. | Wissen |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | <p>Zeit wird sichtbar gemacht, ...</p> | Ganze Stunden können benannt und in Vorlagen eingetragen werden | Teilwissen |
| | | | | | Der Jahreskreis; Tag, Woche, Monat, Jahr | Teilwissen |
| | | | | | | |



| Lehrplan | eigene Arbeitsmittel / Materialien | Lehrwerk / Kapitel | Seite |
|---|------------------------------------|--------------------|-------|
| <p>Orientieren im Raum</p> <p>Räumliche Positionen und Lagebeziehungen Erfassen und Beschreiben einfacher geometrischer Figuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erfahren und Erfassen von Begriffen aus der Erlebniswelt des Kindes, wie oben, unten, rechts, links, vorne, hinten, innen, außen; vor/davor, hinter/dahinter, neben/daneben, über/darüber, unter/darunter, zwischen/dazwischen, rechts von, links von, oberhalb, unterhalb, außerhalb, innerhalb, in der Mitte, auf dem Rand ➤ Unterscheiden von Innerem und Rand bei Körpern (Außenflächen) und Flächen ➤ Umspannen, Umfahren, Umlegen, Umfassen von Körpern und Flächen <p>Richtungen und Richtungsänderungen</p> <p>Richtungen und Richtungsänderungen angeben,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Durchführen von Orientierungsübungen, z.B. Bewegungsaufträge und Suchübungen, Wege begehen und (auch aus der Vorstellung) beschreiben | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



| Arbeitsweise | Medien | Kompetenz | Kompetenzüberprüfung | Minimalanforderung | | Kompetenzstufe |
|--------------|--------|---|----------------------|--|---|----------------|
| | | <p style="text-align: center;">Geometrische Figuren erkennen, benennen und darstellen.</p> <p>Die SchülerInnen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - geometrische Körper und Flächen benennen - die Eigenschaften geometrischer Figuren beschreiben | | Von Anfang an werden Muster gelegt, gezeichnet, geformt | Formen wie Kreis, Dreieck, Viereck werden benannt, gezeichnet... | Wissen |
| | | | | | Unterschiede von Rechteck und Quadrat nennen und zeigen können | Teilwissen |
| | | | | Die Sprache muss auch in diesem Bereich entwickelt werden... | Körper wie Kugel, Würfel etc. werden benannt und begrifflich zugeordnet | Wissen |
| | | | | | Begriffe wie rund, eckig, spitz werden verwendet | Wissen |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |